

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tino Schopf (SPD)

vom 16. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. August 2024)

zum Thema:

Radverkehr in Reinickendorf

und **Antwort** vom 17. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Sep. 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20143
vom 16. August 2024
über Radverkehr in Reinickendorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Radverkehrsprojekte konnten im Bezirk Reinickendorf seit 2021 bis heute realisiert werden? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 1:

Die realisierten Vorhaben können grundsätzlich den jeweiligen Radfortschrittsberichten entnommen werden:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht/>.

Die folgende Tabelle enthält zusätzlich die Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid. Diese entsprechen im Regelfall der Summe der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel. Bei bezirklich eigenfinanzierten Projekten liegen der Senatsverwaltung keine Angaben vor. Für den Anteil der

genutzten Bundes- und EU-Fördermittel wird auf Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20144, Frage 11, verwiesen.

Ein Beginn der jeweiligen Planungen kann nicht sachgerecht angegeben werden, da der Zeitpunkt der anfänglichen Planungsideen und -abstimmungen, welche bereits wesentlicher Teil der Planung sind, nachträglich nicht mehr nachvollzogen werden können.

Maßnahme	Jahr der Fertigstellung	Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid
Sanierung der Radwegeverbindung zwischen dem Tornower Weg und dem Wilhelmsruher Damm, incl. Ersatzbaumpflanzung und Entwicklungspflege	2021	137.911,22 €
Asphaltierung der Fahrbahn in der Ernststraße zwischen Brückenauffahrt („Spindel“) und Berliner Straße	2021	241.216,31 €
Asphaltierung der Fahrbahn in der Jörsstraße zwischen Beatestraße und Theresenweg	2021	463.000,00 €
Asphaltierung der Schulzendorfer Straße zwischen Hermsdorfer Damm und Zieselweg	2022	269.933,34 €
Schutzstreifen auf der Hennigsdorfer Straße zwischen der Ruppiner Chaussee und Heiligenseestraße / Schulzendorfer Straße	2022	bez. eigenfinanziert
Herstellung von Radverkehrs- und Fußverkehrsmaßnahmen am Nordgraben zwischen Gorkistraße und Ziekowstraße	2023	530.297,40 €
Markierung von Radverkehrsanlagen in der Ollenhauerstraße zwischen Humboldtstraße und Blunckstraße	2023	280.859,53 €

Frage 2:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Bezirk Reinickendorf in den Jahren 2024 und 2025 realisiert? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„In den Jahren 2024 und 2025 wird ein Radverkehrsprojekt in der Oranienburger Straße/Oraniendamm zwischen Wittenauer Straße und Zabel-Krüger-Damm realisiert. Dabei werden auf der östlichen Seite ein Radfahrstreifen und auf der westlichen Seite ein Radweg angelegt. Die dort befindlichen Bushaltestellen werden barrierefrei umgebaut und der Gehweg

ausgebaut. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2025 geplant und bis Ende 2025 soll das Projekt fertiggestellt sein.

Das Projekt wird mit Fördermitteln der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt in Höhe von insgesamt 1.999.228 Euro (299.500,00 Euro Fußverkehr, 1.359.728,01 Euro Radverkehr, 340.000,00 Euro Umbau Bushaltestellen) realisiert werden.“

Frage 3:

Welche der geplanten Maßnahmen konnten in den Jahren 2021 bis heute aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht umgesetzt werden? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:
„Es konnten alle geplanten Projekte umgesetzt werden.“

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel standen dem Bezirk Reinickendorf seit 2021 jährlich für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung und welche Mittel stehen hierfür in den Jahren 2024 und 2025 zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 4:

Die im Landeshaushalt in den einschlägigen Titeln zur Verbesserung des Radverkehrs bzw. der Infrastruktur für den Radverkehr (Titel 0730/52108 bzw. 0730/72016 sowie entsprechende Stadt-und-Land- und SIWA-IV-Titel) verfügbaren Mittel stehen grundsätzlich allen Bezirken zur Verfügung, die geeignete Vorhaben mit Zustimmung der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung planen und umsetzen. Die für den Bezirk Reinickendorf in den einzelnen Jahren konkret verfügbaren Planungsmittel richten sich somit flexibel nach Zahl und Größe der auf Basis einer Planungsmittelzusage der für den Verkehr zuständigen Senatsverwaltung in Planung befindlichen Vorhaben und die konkret verfügbaren Baumittel nach Zahl und Größe der bewilligten baureifen oder in Bau oder in Abrechnung befindlichen Vorhaben. Da die Bewilligung von Vorhaben entsprechend Projektfortschritt flexibel über das ganze Jahr hinweg erfolgt, lassen sich die genauen Summen der bewilligten Mittel erst nach dem Kassenschluss im Dezember des jeweiligen Jahres ermitteln.

Im Jahr 2021 wurden dem Bezirksamt Reinickendorf für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 820.598,36 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 152.751,00 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 0 €.

Im Jahr 2022 wurden dem Bezirksamt Reinickendorf für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 108.800,66 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 115.409,07 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 1.255.000,00 €.

Im Jahr 2023 wurden dem Bezirksamt Reinickendorf für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 1.359.728,01 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 0 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 1.146.550,41 €.

Für den Anteil der genutzten Bundes- und EU-Fördermittel wird auf Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20144, Frage 11, verwiesen.

Frage 5:

Wie viele Vollzeitäquivalente (VZÄ) standen dem Bezirk Reinickendorf seit 2021 jährlich für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs im Bezirk zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:
„Dem Bezirk standen von 2021 bis 2024 zwei Vollzeitäquivalente zur Verfügung.“

Frage 6:

Nehmen diese VZÄ auch andere Aufgaben außerhalb des Themenbereiches Radverkehrs wahr? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang und mit welcher Begründung? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:
„1 VZÄ nimmt zu 50 % Aufgaben im Rahmen der Fußwegeplanung wahr, da dies aus organisatorischen Gründen in der Arbeitsgruppe Straßenplanung notwendig ist.“

Frage 7:

Wie viele VZÄ stehen dem Bezirk in Jahren 2024 und 2025 für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs zur Verfügung?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Dem Bezirk stehen in den Jahren 2024 und 2025 zwei Vollzeitäquivalente für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs zur Verfügung.“

Frage 8:

Welche weiteren Radverkehrsprojekte verfolgt der Bezirk in den Jahren ab 2025? (Aufstellung unter Angabe des voraussichtlichen Beginns der Planungen und Fertigstellung sowie der Darstellung entsprechender Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Ab 2025 ist ein Radverkehrsprojekt in der Holzhauser Straße zwischen Wittestraße und Triftstraße geplant. Da noch keine Finanzierungszusage der Senatsverwaltung vorliegt, kann kein Baubeginn angegeben werden.“

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand von Radverkehrsprojekten im Bezirk Reinickendorf?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Zurzeit befindet sich ein Projekt in der Oranienburger Straße/Oraniendamm in Planung.

Realisiert worden sind aktuell folgende Projekte:

- Borsigdamm: Sanierung des alten Radweges in Asphalt auf der östlichen Seite - Fertigstellung 2024
- Waldstraße: Einrichtung eines Radfahrstreifens auf beiden Fahrbahnseiten zwischen Eichborndamm und Ollenhauerstraße - Fertigstellung 2024
- Heiligenseestraße: Markierung eines Radfahrstreifens auf beiden Seiten zwischen Heiligensee und Schwarzer Weg - abgeschlossen 2024
- Konradshöher Straße: Herstellung eines gemeinsamen Geh- und Radweges und Markierung eines Radfahrstreifens zwischen Tegelort und Heiligenseestraße - abgeschlossen 2024
- Ollenhauerstraße: Markierung eines Radfahrstreifens auf beiden Fahrbahnseiten zwischen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik und Humboldtstraße - abgeschlossen 2024
- Nordgraben: Herstellung eines gemeinsamen Geh- und Radweges in Asphalt zwischen Gorkistraße und Ziekowstraße - abgeschlossen 2024“

Frage 10:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Fahrradstraßen im Bezirk Reinickendorf?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Im Edelhofdamm wurde 2023 eine Fahrradstraße zwischen dem Zeltlinger Platz und der B96 fertiggestellt.“

Frage 11:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Radschnellverbindungen im Bezirk Reinickendorf?

Antwort zu 11:

Im Bezirk Reinickendorf verlaufen zu Teilen die Radschnellverbindungen Nr. 2 „Mitte-Tegel-Spandau“ sowie Nr. 10 „Reinickendorf-Route“. Alle relevanten Informationen zu diesen Radschnellverbindungen sind den Antworten zu den beiden schriftlichen Anfragen mit den Drucksachenummern 19/19872 sowie 19/19986 zu entnehmen.

Frage 12:

Wie viele Radabstellanlagen wurden jeweils in den Jahren 2021 bis heute an welchen Standorten im Bezirk errichtet? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 12:

Abstellanlagen, die aus Bezirksmitteln oder im Rahmen des aus Landesmitteln finanzierten Programms „Fahrradbügel für Berlin“ errichtet wurden, werden seit 2022 durch die Bezirke in die Datenbank der GB infraVelo GmbH eingepflegt. Für die tabellarische Auswertung wurden die (bereits) hinterlegten Informationen der Bezirke sowie die ermittelten Daten des Geoinformationssystems berücksichtigt.

	2021	2022	2023	Standortkarte GB infraVelo GmbH
Reinickendorf	154	133	-	www.infravelo.de/karte/stp-rei

Für 2024 liegen noch keine belastbaren Daten der Bezirke vor, da erst zum Jahresende die abgeschlossenen Maßnahmen in der Datenbank final durch die Bezirke erfasst werden.

Eine Auflistung der meisten Einzelstandorte für die jeweiligen Bezirke ist auf der Karte der GB infraVelo GmbH abrufbar.

Frage 13:

Welche Radabstellanlagen sollen in den Jahren 2024 und 2025 an welchen Standorten im Bezirk errichtet werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„2024:

- Raschdorffstraße
- Amendestraße
- Hausotterstraße
- Stargardstraße/Residenzstraße
- Kolpingplatz

2025:

- Grundschule am Schäfersee
- Hausotter-Grundschule
- Ringelnatz-Grundschule
- Borsigwalder Grundschule
- Alfred-Brehm-Grundschule
- Ellef-Ringnes-Grundschule
- Grundschule am Vierrutenberg
- Grundschule am Fließtal
- Gustav-Dreyer-Grundschule
- Viktor-Gollancz-Grundschule
- Märkische Grundschule
- Otfried-Preußler-Grundschule
- Max-Beckmann-Oberschule
- Paul-Löbe-Schule
- Benjamin-Franklin-Schule
- Albrecht-Haushofer-Schule
- Stötzner Schule
- Friedrich-Engels-Gymnasium
- Romain-Rolland-Gymnasium
- Thomas-Mann-Gymnasium
- Senftenberger Ring
- Residenzstraße
- Grußdorfstraße
- Veitstraße
- Insel Scharfenberg
- Ernststraße
- Wilhelmsruher Damm
- Zabel-Krüger-Damm
- Pankower Allee
- Am Borsigturm
- Reginhardstraße/Letteallee
- Grindelwaldweg“

Frage 14:

Wie weit sind die Standort- und Potentialanalysen für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk Reinickendorf fortgeschritten und für welche Bahnhöfe liegen welche konkreten Ergebnisse vor? (Aufstellung nach S- und U-Bahnhöfen in Reinickendorf erbeten.)

Antwort zu 14:

Die Ergebnisse der Standort- und Potentialanalyse zum Fahrradparken an S- und U- Bahnhöfen im Bezirk sind auf folgender Internetseite der GB infraVelo GmbH einsehbar: https://www.infravelo.de/assets/Fahrradparken/Standort-und_Potenzialanalysen/sup-ergebnisse-gesamt.pdf

Frage 15:

Wann und wie genau werden Entscheidungen darüber getroffen, welche Abstellanlagen (Art, Anzahl Plätze) vor Ort errichtet werden?

Antwort zu 15:

Die Abstimmungen und Entscheidung, an welchen Orten und in welcher Anzahl Fahrradstellplätze errichtet werden, treffen nach Vorgabe des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes die Berliner Bezirke bzw. die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Die Hauptverwaltung ist für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen zuständig, sofern diese

- a) mit dem berlinweitem Buchungs- und Zugangssystem ausgestattet sind;
- b) an Stationen des öffentlichen Personennahverkehrs liegen und für welche ein Einzelstandssicherheitsnachweis erforderlich ist;
- c) auf Flächen der Deutsche Bahn AG liegen.

In allen anderen Fällen planen die Bezirke die Anlagen eigenständig.

Frage 16:

Wie weit sind die Planungen für die Einrichtung zusätzlicher Fahrradstraßen im Bezirk gediehen und welche Maßnahmen werden hierbei derzeit geprüft? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 16:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:
„Derzeit sind keine weiteren Fahrradstraßen im Bezirk geplant.“

Frage 17:

Welche Radwege hat der Bezirk in den Jahren 2024 und 2025 für Grünmarkierungen durch die infraVelo GmbH angemeldet? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 17:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Der Bezirk hat keine Radwege für Grünmarkierungen angemeldet.“

Frage 18:

Wann und wo wurde im Bezirk Reinickendorf in der Zeit von 2021 bis heute die Grünmarkierung von Radwegen umgesetzt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 18:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Es wurden keine Grünmarkierungen durch die InfraVelo im gefragten Zeitraum im Bezirk umgesetzt.“

Frage 19:

Welche Vorschläge für den Radwegeausbau und die Verbesserung des Radverkehrs in Reinickendorf seitens des Bezirksamtes wurden durch den Senat oder die infraVelo GmbH seit 2021 abgelehnt? (Aufstellung der Vorschläge unter Angabe von Gründen erbeten.)

Antwort zu 19:

Dem Radverkehrsvorhaben in der Roedernallee ist seitens der Senatsverwaltung in der vorgesehenen Form nicht zugestimmt worden und wurde dem Bezirksamt zurück übertragen.

Frage 20:

Welche Fahrradstraßen existieren zum aktuellen Zeitpunkt in Reinickendorf? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 20:

Eine Übersicht aller Fahrradstraßen in Berlin mit jeweiliger Angabe des Bezirks befindet sich in der Anlage der jährlichen Fortschrittsberichte Fahrrad:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht>.

Frage 21:

Wie weit ist das Fahrradstraßenkonzept für Reinickendorf zum aktuellen Zeitpunkt gediehen und welche Planungs-, Sach- und Umsetzungsstände können diesbezüglich mitgeteilt werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 21:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Aktuell ist im Bezirk kein Fahrradstraßenkonzept in Planung.“

Frage 22:

Ist der Beantwortung meiner Fragen aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 22:

Nein.

Berlin, den 17.09.2024

In Vertretung

Johannes Wieczorek

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt